

**Der heutige Lebensmittelmarkt.**

Die Besichtigung der Grünwarenmärkte war ziemlich befriedigend, doch kamen wieder hauptsächlich nur Paradeiser, Fajolen und Kürbise auf die Märkte. Paradeiser waren mit K. 2.30 bis 2.70 und Kürbise mit K. 1.70 bis 2.04 angeschrieben. Die Gärtner blieben unsichtbar.

Für den Kleinhandel wurden heute folgende Höchstpreise für ungarische Grünwaren festgesetzt: Grüne Fajolen K. 2.80 bis 3.54, Paradeiser K. 2.40 bis 3.04, Zwiebel K. 1.60 bis 1.84, Knoblauch K. 2.26 bis 2.40, Weißkraut K. 2.40 bis 2.68, Speisekürbis K. 1.— bis 2.04, Kohlrabi K. 2.20 bis 2.40, Gurken 70 Heller bis K. 1.24 pro Kilogramm, ferner Maiskolben 26 bis 28 Heller, Paprika 18 bis 26 Heller und Rettig 14 bis 20 Heller pro Stück.

Die Zufuhren von Obst waren ausreichend; man sah heute viel Äpfel, Pflaumen und Zudermelonen. Für den Kleinhandel wurden folgende Höchstpreise für ungarisches Obst festgesetzt: Äpfel K. 2.56 bis 3.14, Birnen K. 3.16 bis 3.84, Marillen K. 5.04 bis 5.90, Reineclauden K. 3.20 bis 3.24, grüne Nüsse 80 Heller bis K. 1.—, Pflaumen K. 2.20 bis 2.44, Zudermelonen K. 1.80 bis 2.40, Wassermelonen K. 1.60 bis 2.14, Weintrauben K. 4.84 bis 5.32 und Pfirsiche K. 4.84 bis 5.86. Auf dem Naschmarkt waren Äpfel in den Ständen meist mit K. 2.60 bis 2.80, Birnen mit K. 3.12 bis 1.24 (einheimische), Pflaumen mit K. 2.— bis 2.54, Zudermelonen mit K. 1.90 bis 2.10 und Wassermelonen mit K. 1.40 bis 1.80 angeschrieben.

Auf dem täglichen Fleischmarkt in der Grobmarkthalle gestaltete sich der Verkehr, anscheinend in Folge des Monatschlusses, nur mittelmäßig. Mit Ausnahme von Lamm- und Schaffleischsorten reichten die vorhandenen Fleischvorräte nur knapp aus.

Die Bahnzufuhren nach dem Zentralfleischmarkt beliefen sich auf 5 Waggon mit 203 Tonnen, darunter 4 Waggon mit 234 Tonnen böhmischen Rindfleisch und 1 Waggon mit 52 Tonnen ungarische Lämmer. Rindsinnereien sind heute nicht eingelangt, doch werden für morgen Zufuhren erwartet.

Die gestern für Rechnung der Gemeinde Wien eingelangten 200 Schafe und 5 Kälber aus Polen werden morgen dem Verkehr zugeführt.